

AM 15. MÄRZ GRÜN WÄHLEN.



**WEIL
WIR
HIER
LEBEN**

KOMMUNALWAHLPROGRAMM

GRÜNE OBERSCHLEIßHEIM

WEIL WIR HIER LEBEN

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Oberschleißheim mit seinen Sehenswürdigkeiten und seinen großartigen Naturflächen, mit seinem ausgeprägten Kultur- und Vereinsleben, mit seinem starken sozialen Miteinander ist eine lebenswerte Gemeinde und hat einen einzigartigen Charakter unter den Gemeinden des Landkreises. Aber diese lebenswerte Heimat ist auch umgeben und zerschnitten von stark befahrenen Straßen und einer dicht befahrenen Bahnlinie. Die Gemeinde leidet unter Lärm, Stau und Abgasen und steht durch den stetig zunehmenden Straßenverkehr, durch die wachsende Bevölkerung, durch dringend notwendige Zukunftsinvestitionen vor großen Herausforderungen. Auch der Klimawandel macht vor Oberschleißheim nicht Halt.

Wir GRÜNEN in Oberschleißheim stehen mit Ingrid Lindbüchl als Kandidatin für das Bürgermeisteramt für eine ausgewogene Vernetzung von ökologischen, ökonomischen und sozialen Erfordernissen.

Wir GRÜNEN setzen uns dafür ein, unsere natürlichen Lebensgrundlagen und den Ortscharakter zu erhalten.

Wir GRÜNEN stellen ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit über kurzfristiges Gewinnstreben.

Wir GRÜNEN stehen für die intelligente Mobilität der Zukunft – klimaschonend, vernetzt und emissionsarm.

Wir GRÜNEN stellen sicher, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft ihre sozialen und ökologischen Aufgaben erfüllen kann.

Wir GRÜNEN möchten zudem die Transparenz der Kommunalpolitik erhöhen und die Bürgerbeteiligung stärken. Die Entscheidungen im Gemeinderat müssen für die Öffentlichkeit auch online nachvollziehbar dargestellt und die nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte auf ein minimales Maß beschränkt werden.

WEIL WIR HIER LEBEN

Was wir wollen: Unsere Ziele für eine GRÜNE Gemeindepolitik

I Umwelt

KLIMA, RESSOURCEN, ENERGIE

- Oberschleißheim setzt sich aktiv für den Klimaschutz ein. Die Gemeinde reduziert auf der Basis eines Energienutzungsplanes die CO²-Emissionen mit dem Ziel der Klimaneutralität im Jahr 2035.
- Der Energiebeirat der Gemeinde wird reaktiviert.
- Die Gemeinde tritt dem Energieeffizienznetzwerk für Kommunen bei und schließt sich dem Klimabündnis der deutschen Gemeinden an.
- Die kommunalen Gebäude werden schrittweise energetisch saniert. Damit werden auch die Betriebskosten gesenkt.
- Bei allen eigenen Neubauten werden die höchsten Energiestandards erfüllt.
- Der kommunale Fuhrpark wird so weit wie möglich durch Elektroautos ersetzt, für die Mitarbeiter werden Elektrobikes bereitgestellt.
- Stromlieferverträge der gemeindlichen Liegenschaften werden in Zukunft ausschließlich für Ökostrom ausgeschrieben.
- Genossenschaftsmodelle zur Förderung von erneuerbaren Energien wie bei der Photovoltaikanlage des Kinderhorts in der Parksiedlung werden ausgebaut.
- Bäume speichern Kohlendioxid und erzeugen Sauerstoff. Auch auf dem Gemeindegebiet sind viele Bäume durch die Klimaerwärmung angegriffen. Wir können es uns nicht leisten, sie zu verlieren, sondern müssen durch entsprechende Maßnahmen dagegen angehen, z. B. durch die Organisation eines Baumpatenprogramms, durch eine Baumschutzverordnung und die kommunale Selbstverpflichtung, neue Bäume auf verfügbaren Flächen zu pflanzen.
- Jede Grünfläche ist kostbar im Kampf gegen das Artensterben und zum Schutz des Klimas. Die Blühflächen an Straßenrändern und auf Freiflächen werden ausgebaut, die Realisierung des Moos-Haide-Parks zwischen Ober- und Unterschleißheim wird unterstützt. Weitere Flächenversiegelung wird auf ein Mindestmaß reduziert.

WEIL WIR HIER LEBEN

- Die Gemeinde unterstützt „Urban Gardening“, öffentlich nutzbare Gärten, auch um das Gemeinschaftsgefühl und die Zusammengehörigkeit zu fördern.
- Die Verschmutzung der Meere mit Plastikmüll ist in aller Munde. Die Gemeinde hat bei der Müllvermeidung eine Vorbildfunktion. Bei gemeindlichen Veranstaltungen soll kein Einweggeschirr verwendet werden.

II ORTSENTWICKLUNG

WOHNEN, NATURFLÄCHEN, INTERNET

- Wir begrüßen den Umzug der Tierärztlichen Fakultät der LMU nach Oberschleißheim. Diese Aufwertung als Wissenschaftsstandort verschafft unserer Gemeinde weiteres, auch internationales Renommee, macht sie für junge Menschen/Studierende und Fachkräfte attraktiv und zieht hochwertiges Gewerbe an. Für Wohnen, Nahversorgung und Verkehr entstehen allerdings dadurch erhebliche zusätzliche Anforderungen, bei denen die Gemeinde mit Nachdruck und Augenmaß handeln muss, damit der Ortscharakter nicht verloren geht.
- Bodenpreise und Mietpreise explodieren. Wir machen uns stark für genossenschaftlichen Wohnungsbau, der auf Eigenleistung, Eigenverantwortung und Selbstverwaltung basiert. Damit wird bezahlbarer Wohnraum geschaffen und gleichzeitig dem Bevölkerungswachstum Rechnung getragen. Hierzu stellen wir den Antrag an die Gemeinde, in einem zukunftsgerichteten Modellprojekt den Bürgerhausparkplatz zu bebauen.
- Die landschaftlich schützenswerten Naturflächen der Umgebung, rund um die historische Flugwerft, im Westen und im Dachauer Moos müssen erhalten bleiben. Brachliegende Grünflächen innerhalb der Gemeinde, etwa am Isarbach gegenüber dem Benno-Hof oder am Volksfestplatz, derzeit nur vier Tage im Jahr genutzt, müssen aufgewertet, zugänglich gemacht und zusammen mit dem Bürgerplatz zu aktiven grünen Begegnungsorten gestaltet werden.
- Um den innergemeindlichen Autoverkehr zu reduzieren (siehe auch Verkehr), muss die Einkaufssituation in den Wohnvierteln verbessert werden. Die Gemeinde muss sich mit Nachdruck dafür einsetzen, dass das Nahversorgungszentrum beim ehemaligen REWE so schnell wie möglich wieder mit einem Supermarkt bebaut wird.
- Wir begrüßen ausdrücklich den Beschluss des Gemeinderats, das Hallenbad als attraktives Sportbad neu zu bauen, da das derzeitige Gebäude nicht mehr saniert werden kann.

WEIL WIR HIER LEBEN

- Für die Zukunftsfähigkeit ist es unerlässlich, dass in allen Ortsteilen schnelles Internet garantiert wird. Dafür muss sich die Gemeinde mit Hochdruck einsetzen und auch finanziell beteiligen.
- Alle Bebauungen, ob gewerblich oder für Wohnbau, müssen vorhabenbezogen geplant werden, damit die Gemeinde mitbestimmen kann.

III GEMEINDEHAUSHALT

EINNAHMEN UND AUSGABEN, INVESTITIONEN, GEWERBE

- Die Gemeinde muss die Grundversorgung sichern und hat zudem in naher Zukunft erhebliche Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen zu leisten für den Neubau des Hallenbades, die Brücke über die Mittenheimer Straße, das Klärwerk, das Feuerwehrhaus und vieles mehr.
- Viele der anderen bereits genannten Aufgaben verlangen ebenfalls Investitionen. Dazu muss die Gemeinde ihre Einnahmesituation verbessern. Spielraum besteht bei der Gewerbesteuer. Oberschleißheim zählt zu den drei Gemeinden mit den niedrigsten Gewerbesteuereinnahmen im Landkreis.
- Wir sind gegen eine eilfertige weitere Ausweisung von Gewerbegebieten und fordern vorrangig die Aufwertung und optimierte Nutzung der bereits bestehenden Gewerbegebiete, unter anderem durch aktives Leerstandsmanagement.
- Um dies zu garantieren, ist Fachkompetenz notwendig. Wir begrüßen es, dass die Gemeinde endlich, wie von den GRÜNEN mehrfach beantragt, beschlossen hat, einen oder eine fachliche spezialisierte Gewerbebeauftragte einzustellen.

Oberschleißheim als touristischer Standort

- Eine weitere Einnahmequelle ist der Tourismus. Der einzigartige Charakter unserer Schössergemeinde bietet zusammen mit der Flugwerft auf regionaler Basis Wertschöpfungspotenzial, das noch längst nicht ausgereizt ist. Als weitere Attraktion im Drei-Schlösser-Bund können auch die Öffnung des Brunnhauses am Schloss und der Ausbau des historischen Klausenwegs von Bayernherzog Wilhelm V. dienen.
- Hochwertige Hotellerie und Gastronomie sowie die Weiterentwicklung als touristisches Zentrum sollen ein wichtiges finanzielles Standbein in der Zukunft sein.
- Die Mittenheimer Straße soll vom S-Bahnhof bis hin zur Kreuzung mit der B471 und darüber hinaus zur Flugwerft als Flaniermeile entwickelt werden.

WEIL WIR HIER LEBEN

- Die Zusammenarbeit mit Tourismus Schleißheim e.V. soll intensiviert werden.
- Allen Aktivitäten voraus muss es eine Imagekampagne für Oberschleißheim geben. Die Gemeinde Oberschleißheim soll als Marke entwickelt werden.

IV VERKEHR

STRAßE, BUS, BAHN, FUß- UND RADVERKEHR UND ALTERNATIVEN

- Wir sind für die konsequente Förderung des innerörtlichen Fuß- und Radverkehrs. Aktuell ist die Gemeinde damit gescheitert, als fahrradfreundliche Kommune zertifiziert zu werden. Die im Radwegekonzept 2012 längst beschlossenen Maßnahmen müssen endlich umgesetzt werden.
- Wir setzen uns für alle zeitgemäßen und intelligenten Mobilitätsmaßnahmen ein, die den individuellen, auch den innergemeindlichen Autoverkehr und damit die Belastung für Umwelt und Anwohner reduzieren: Geschwindigkeitsbegrenzungen innerhalb der Wohnviertel, Ausbau der Busverbindungen zwischen den Landkreismunicipalitäten, Ausbau der überörtlichen Radwegverbindungen, intelligente Beleuchtung von Radwegen zwischen den Gemeinden, Ausbau der Radabstellanlagen, insbesondere an den Bahnhöfen.
- Wir unterstützen innovative Mobilitätsprojekte wie Rad-schnellwege und die MVG Räder.
- Wir unterstützen die Prüfung von Alternativen zum Straßenverkehr wie eine Trambahnverbindung von Garching nach Oberschleißheim/Feldmoching oder Seilbahnverbindungen zwischen den Gemeinden, im Sinne der Umwelt und aus Kostengründen. Der Bau von 1 Kilometer Seilbahn kostet 8 Mio. €, der Bau von 1 Kilometer Autobahn zwischen 20 und 150 Mio. €.
- Die Planungen für den Ausbau der A92 zum Kleeblatt an der Ausfahrt Oberschleißheim und eine westliche Umgehungsstraße entlang der Autobahn schreiten voran. Sie liegen nicht in der Verantwortung der Gemeinde. Wir sind dagegen, weil sich das Verkehrsaufkommen im Ort dadurch steigert und nicht reduziert. Zudem steigt die Lärmbelastung der Anwohner, die jetzt schon im ständigen Rauschen der Autobahn leben, und kann durch die derzeit geplanten Lärmschutzmaßnahmen, die zudem weiteren Flächenfraß bedeuten, nicht hinreichend reduziert werden. Wir fordern stattdessen einen Autobahnanschluss in Riedmoos, um den Abfluss des Verkehrs an der Quelle zu garantieren.

WEIL WIR HIER LEBEN

- Für den Fall, dass die Planungen der Westumfahrung realisiert werden, fordern wir die Umwandlung der Staatsstraße 2342, die durch die Gemeinde führt, in eine Gemeindestraße, die dann durch eine Gemeindegatsung verkehrsberuhigt nach den örtlichen Anliegen geregelt werden kann.
- Wir sind gegen eine Auflastung der Mittenheimer Brücke auf 40t für den LKW-Verkehr und fordern, diese Brücke wirklich fahrradtauglich zu machen.
- Wir setzen uns dafür ein, dass die Planungen, den Fernverkehr der Bahn an die A92 zu verlegen, weiter verfolgt werden und nur noch die S-Bahn durch den Ort fährt. Das würde die Schließzeiten der Schranke erheblich reduzieren und eine höhere Taktdichte bei der S-Bahn ermöglichen.
- Im Zuge der Erweiterung der LMU ist dringend ein unterstützendes Verkehrskonzept notwendig, das einen zweiten S-Bahn-Haltepunkt in Oberschleißheim beinhaltet für die zu erwartenden Studierenden und Arbeitnehmer*innen. Hierzu muss sich die LMU im Schulterschluss mit der Gemeinde erheblich mehr als bisher einbringen. Mit einem zweiten südlichen S-Bahn-Haltepunkt ist auch die bessere Erreichbarkeit der Schlösser, der dortigen Sportstätten und der Flugwerft gegeben.
- Nicht nur der Straßen-, sondern auch der Flugverkehr erzeugt immer mehr Lärm, durch Überflüge von Flugzeugen auf dem Weg zum Flughafen über Gemeindegebiet und durch Einsatz- und Übungsflüge der Hubschrauberstaffel in Hochmutting. Wir sind gegen einen Umzug der Polizei-Hubschrauber nach Hochmutting und wehren uns weiter gegen eine 3. Startbahn am Münchner Flughafen.
- Wir GRÜNE setzen uns für ein Durchfahrtsverbot für den Schwerlastverkehr auf der B471 ein, so wie es derzeit auch einige Gemeinden entlang der A99 fordern.

V SOZIALES MITEINANDER

KINDER, JUGENDLICHE, FAMILIE; SENIOREN, VEREINE, KULTURLEBEN

- Alle Menschen sollen in Oberschleißheim gut leben können und unterstützt werden, wo sie Hilfe brauchen.
- Wir unterstützen die Arbeit aller Gruppen der lokalen Agenda 21 als Impulsgeber für die Gemeinde.
- Wir legen Wert auf gesunde Ernährung und wollen, dass alle Schulmensen und Kitas mit biologischen und regionalen Produkten, zum Beispiel von dem in Mittenheim ansässigen „Landwerk“, versorgt werden.
- Nur eine kinderfreundliche Gemeinde ist zukunftsfähig. Deshalb unterstützen wir junge Familien und möchten die gute Infrastruktur in der Kinderbetreuung erhalten und bedarfsgerecht ausbauen.
- Wir unterstützen das Jugendzentrum Planet 'O als einen wichtigen Pfeiler der Jugendarbeit und schaffen und erhalten in konstruktiver Zusammenarbeit mit den Vereinen Freiräume für alle Jugendlichen (Basketballplatz, Bolzplätze, Jugendcafé).
- Jugendliche müssen mehr in politische Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Wir streben die Installation eines Jugendparlaments an und regen regelmäßige Jugendbürger*innenversammlungen an.
- Wir wollen den alljährlichen Neubürger*innen-Empfang wieder aufleben lassen.
- Wir freuen uns über die Auszeichnung von Oberschleißheim als „Demenzfreundliche Kommune“ und unterstützen die Arbeit des Alten- und Krankenpflegevereins.
- Wir unterstützen den Asylhelferkreis bei der Integration der Geflüchteten, die in Oberschleißheim leben.
- Neue Bauvorhaben sollen sich an den Prinzipien der Sozialgerechten Bodennutzung (SoBoN) orientieren.

WEIL WIR HIER LEBEN

- Wir fördern Maßnahmen, die möglichst lange ein seniorengerechtes Wohnen in den eigenen vier Wänden ermöglichen, zum Beispiel durch Unterstützungsangebote der Nachbarschaftshilfe, Senioren-Wohngemeinschaften oder generationsübergreifende Wohnmodelle, die Studierenden und anderen jungen Menschen zu einer Wohnung verhelfen und alte Menschen unterstützen, die alleine in großen Häusern wohnen. Hierzu sollen Modelle wie „Wohnen für Hilfe“ oder „Alle unter einem Dach“ geprüft und gegebenenfalls übernommen werden.
- Die Förderung und finanzielle Unterstützung des Vereinswesens liegt uns besonders am Herzen, denn Vereine erfüllen eine sehr wichtige Aufgabe im sozialen Miteinander, für Integration, Erziehung, Bildung, Gesundheit und Sport. Die Hallennutzung soll daher für Vereine weiterhin kostenlos bleiben.
- Für die erfolgreiche Arbeit von Vereinen, Bürgerinitiativen und vielen anderen Einrichtungen wie etwa dem Schleißheimer Tisch ist das ehrenamtliche Engagement unverzichtbar. Es stärkt den sozialen Zusammenhalt und fördert individuellen Austausch. Wir setzen uns ein für die Errichtung einer „Ehrenamtsbörse“ auf der Homepage der Gemeinde, auf der alle interessierten Bürger*innen sich schnell kundig machen können, wo Bedarf besteht und wo sie sich einbringen könnten.
- Wir wollen das Kulturleben der Gemeinde erhalten und ausbauen, insbesondere für unsere Jugendlichen.
- Wir setzen uns dafür ein, dass Oberschleißheim wieder eine Musikkneipe bekommt.
- Wir wollen, dass das Angebot der Gemeindebücherei weiterhin attraktiv und zeitgemäß bleibt.
- Wir setzen uns im Sinne eines überregionalen kulturellen Austausches für eine Städtepartnerschaft ein.